

etlichen stukhen.

Nota Sambstags nach 3 König [8. Januar] ein paquet a Madame, cleines wäpli ein Sonnen daruff ... Jren gschikht, ist ein pergament darinnen gewesen. Jst der F u s i l i e r.

Hat den Aman Sidler Jn wehrender Jarrechnung [von Stadt und Amt Zug] fragen lassen, ob sy den Frantz leüffer Zalen sölle."

- 1) Georg Sidler war Zuger Tagsatzungsgesandter an der gemeineidg. Tagsatzung vom 9. November in Baden.
- 2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.
- 3) s. MsZF 35 II 92-95
- 4) Dieser Satz ist durchgestrichen
- 5) Dieser ging dann später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.
- 6) Zuerst stand Januar

AH 58, 209-210

123 F

[1650 November]

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"6. November Sontags [Johann Balthasar] H o n e g g e r und [Franz] T u g g i n e r brachtend bscheidt, das sy entlich resolviert Jn bysyn minen undt Statschrybers [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t], die Verzeichnus¹ machen ze lassen, alles Jn guoten threüwen und by Jrer Consciencz anzuzeigen was Jres H. [Heinrichs I.] säligen guot beträffe, der Hoffnung aber man Jren Jn das Jrige khein Jntrag thun werde. Obglychwoll sy vermeint welte das Jrig zuvor söndern: habe aber J[unke]r Tugginer grathen das Nein und do ich fragte, wär sy welle darby haben, sagt er, sy häte von H. Stathaltern [von Zug, Konrad B r a n d e n b e r g] geredt. Jedoch nit daruff beharret. Da ich gemeldet es khönte genuog syn an H. Tugginers Redt er nit darwider. ...

Ab den brieffen [David und Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o f e r s [Kaufleute in Lyon] und der forthmarschierung der soldaten [der Gardekompanie, die in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben übergegangen war] ist sy erschrokhen und Verspricht alles zuo wagen, damit die Compagnie sich nit verlauffe.

Nota Sy hat hievor selbs wissen wollen, ob man Jren nach gemachtem inventario die khinder² und guot lassen welle oder nit, welches wir Jngangen ...

Jezunder wolte sy schier lieber die wahl haben erst nachem Jnventario sich zuo erklären, ob sy die Khinder welle.

Montags [7. November] hat man wider das obige anerpieten reassumiert und gfragt ob sy wyters begäre, sagt sy welle erst inventieren lassen, habs auch selbst wollen begären.

Jst hiemit ein anfang gemacht worden ...

Dis Montags hat sy mithin gwaltig gspäzlet ...

Zinstag [8. November] morgens fragt Osli K o l i ob man etwas zuhanden Nemen wolle, do Jch anzeigt vilicht Ja welle ze rath werden. Sindt nachmitag dan ich sambt dem Statschriber und Carle [W e i s s e n b a c h] hinus wellen: grad umb 2 Uhren beede H. Honegger und Tugginer verreyset, mier nichts davon erpoten.

Mitwuchen [9. November] Redt ich mit Jren absonderlich, laugnet wüsse nüt von brieff so Jch verloren: wüsse nüt mehr den Zollichhofern ze schryben.

Nota hat aber Jnen schon zuvor Oberkheitlich schryben geschikht und gwaltsbrieff luth der Zollichhofern bekhantnus. Sagte ich Jren den Jnhalt mynes Schribens, fragte wyters was sy vermeine das man schryben sölle, andtwortet Nüt daruff. Verspricht ein Abschrifft des ehebrieffs [von 1642]³, schulden halber welle sy dieselbigen abwysen, bis man wüsse was verhanden sye, sagt ich sy werden nit wellen gedult haben. Sagt habe den Zedeli Nit gesächen, darnach redt er syen bis 30 dublen glöst.

G u i l l a u m e welt wider uff Jre syten Reden, man solle sy Unersuocht lassen.

Die Cassinen Zwen geben ehe er der Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben] expedirt. Sy sagt wüsse nit ... und errothet aller dingen.

deux Jours auparavant la depesche de mon fils il luy aye compté les 30 pistoles dans un papier: et que le memoir y aye este avec l'autre Jour il dict qu'il ne l'a pas Veu

Er sagt das ein schlüslen mit einem schwartzen schnüerli Jm sekhel gsyn den er der Frau geben Zu der Cassinen darinn das geldt gelägen, Jtem ein anders an dem Halszug anbüzt auch zu einem Cassinli.

Mitwuchen sagt sy welle Niemand kein brieff hinderhalten. Aber vor acht tagen als 2. dis wye Zollichhofern schrybendt hat sy mier gwiss denselbigen brieff vom 2. hinderhalten und durch Tugginer mier den Zytungbrieff zuogestellt.

Habe sy gefragt uderm hus thoren ob sy was anders welle, dan das der Sohn [Heinrich II.] dem gwaltsbrieff und Memorial nachgange, antwortet sy Nein, sy wüsse Nüt.

Nota. Honegger hat auch usglassen habe der soldaten Rödel gläsen. Und sy sagt mier hüt die Papyr liggen noch unverendert. Was hate dan Koli tag und nacht ze schaffen?

Mitwuchen 9. November sagt H. Stathalter das die Frau Jn selbs angredt ... undt gsagt, Neme sy wunder wo die Khetenen sye, wüsse die nit. Und dis nachem Todt etliche täg. Ergo volget das sy selbige sidthero ... funden. Glych we sy mier auch nit minder von der Ketenen sonders von goldt undt Khleinodien glaugnet, wüsse nit, hat sy söliche funden! und verlaugnet nachmalen.

Statschriber berichtet sy sage wir solten 1000 gl. geben, wir hätten den handel nit mit Jren angefangen. J a c o b e n Frau testis.

Nota ein fürneme Coniunctur ist das sy hievor allzyt übern Guillaume clagt und wan sy nit wüste wo das goldt wäre, wurde sy selbs zwyfflen uff Jne.

...

Zum Tugginer gsagt wan er znacht wider kommen, solle ettwan selbs wirten können.

Nota was Statschriber erzellt wegen einer Magdt da die Frau dem Bruoder by 400 gl. nit Rechnung geben khönne.

Honeggers praetext das ich den Tugginer ... piquiert ...

Frau schikht Jm donstags den Buoben mit schryben, da sagt er dem Landtschriber [von Zug, Adam S i g n e r] Nit den Inhalt noch vil weniger was er Jren grathen habe, das sy so vilerley empfindendt thund ...

Hat sich mit bystendern hinderrugs verfasst gemacht ohn zwyffel bösen Luthen glaubt, die Jren angeben als werde man vil wellen mit Jren fürnemen unguots oder unbilliches, und so man sy häte stillschweygend machen lassen und erst nach langem einreden wollen, so häte sich mehr beschwerdt als wan wir uff list oder Vorthel zuegesächen.

F r a n t z leüffer sagt das der Bruoder sälig selbs gredt, welle syn Rechnung Jn den Rodel wo der anderen Knechten Rechnung schriben.

Nota der Carle Wyssenbach von Oslı Koli vernommen Sambstags 12. November, dass die Frau vermeine den khindern gehöre die hauptmannschafft bis zue end des Jars, und werde strytt geben vor Nüwen Jar, da die Frau werd wellen Rechnung haben.

Jtem sy wölte mier gern allein alles zeigt haben wan ich nur die schwester [E l i s a b e t h Zurlauben] nit mitgenommen häte ... sy hat 3 bystender gehabt und ich häte einzig erschynen sollen. Jtem sye sye mit Verstand, mit gunst und fründtschafft verfasst ... habe wellen ein Inventarioum machen und

dan mier zeigen, hab sich anerpoten, sy welle einmal schalten und husen ..."

1) s. AH 58/177

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

3) s. MsZF 35 II 92-95

AH 58, 216 und 221

123 G

[1650 November]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER UM DIE HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Nota ein schwartzes Kästlin hat J a c o b e n Frauw ersächen, darin etliche unterschlacht goldt und geldt darinnen, das schwehr zu lüpfen gewesen und In dem genterli In der mitlestern Kamer [des St. Konradshof]¹ Selbs bekhent mithin habe ettwan 2 dublen genomen, er gebe Jren sonst nüt.

F r a n t z leuffer sagt habe Crützd[icken] verehrt und usgeben und sonsten er Nie gredt das er 200 dublen verbrucht wye aber sy von Jm usgibt. Jtem in einem Rodeli mit brunem oder blauem Inbund sye syn Rechnung und G u i l l a u m e s ze finden?

100 ell Tuoch bim wäber, ein gross Stukh Trilch, sagt Jacoben Frauw.

Zinstags Morgens fragt Osli K o l i ob wir etwas fürnemen wellen und weltend gern die frömbden vereysen.

Frauw schikht mier Hans Jogli J t t e n zuo. Jch werde bscheid geben umb 12 gl. wegen dem Verding vom Fülü. Da Jchs Jren morndest fürgehalten hat sy glaugnet, hab Jnn nit gheissen gahn.

Als nachmitag Jch myn Lüth schikken wellen, sind sy beed [Johann Balthasar H o n e g g e r und Franz T u g g i n e r] verreyset.

Mitwuchen nachmitag hab ich dem Carle [W e i s s e n b a c h] undt Stadtschryber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] übergeben zuo verzeichnen was sy Jnen sagen werde und wye sy es begäre.

Mitwuchen: Carle und Statschriber nachmitag uff Jr begären. Aber ettwas uffzeichnet.

Habe vil gespätzlet.

der fünfte theil sye by Jren

den khöstlichen Castorhuot spricht sy ahn. Jtem die huotschnuer ...